



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	04.07.2011	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Baumscheibenpflege und Patenschaften für Grün Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.05.2011

Mangels Personal in der Stadtverwaltung und „in Zeiten leerer Kassen“ werden die Baumscheiben im Kölner Stadtgebiet schon lange nicht mehr städtisch gepflegt. Zahlreiche Bürger übernehmen diese Aufgabe vor Ort und unterhalten ehrenamtlich einzelne Blumenbeete, Baumscheiben und engagieren sich für kleinere Grünstreifen in ihrer Nähe. Dieses Engagement wird allen voran auch von OB Jürgen Roters immer wieder lobend hervorgehoben und sollte von Seiten der Verwaltung größtmögliche Förderung erfahren.

1. Wie koordiniert die Stadt Köln Anfragen von Bürgern, die Baumscheiben pflegen oder eine Art Patenschaft für Grünflächen übernehmen möchten? Wer ist zentraler Ansprechpartner?
2. Inwiefern unterstützt das Amt für Grünflächen bei größeren Teilstücken durch vorbereitende Maßnahmen des Bodenaushubs bzw. der Bereinigung des wild gewachsenen Grüns?
3. Gibt es gestalterische Anleitungen, Richtlinien, Vorgaben?
4. Welche rechtlichen Grundlagen liegen vor bzw. inwiefern ermöglicht die Verwaltung, dass das bereitwillige Engagement der Bürger hier maßgeblich berücksichtigt und ermöglicht wird?

Antwort der Verwaltung:

Es ist nicht zutreffend, dass die Pflege der Baumscheiben durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen eingestellt wurde. Allerdings mussten die Arbeitseinsätze aufgrund des drastisch reduzierten Personalbestands in der Grünunterhaltung auf maximal zwei Pflegedurchgänge pro Jahr verringert werden. Deshalb begrüßt es die Verwaltung sehr, wenn sich Anwohner persönlich

um ein schönes Erscheinungsbild der Baumscheiben oder kleinerer Grünflächen in ihrem Wohnumfeld kümmern.

- zu 1. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen vergibt Baumpatenschaften für die ehrenamtliche Pflege von Baumscheiben sowie Grünflächenpatenschaften für die Betreuung von Pflanzbeeten und Grünflächen. Als Dank erhalten die Paten eine Patenschaftsurkunde, siehe Anlage 1. Die Übernahme einer Patenschaft ist vollkommen unverbindlich und kann jederzeit beendet werden. Zurzeit bestehen 478 Baumpatenschaften und 160 Grünflächen-Patenschaften. Bürger, Vereine, Firmen können sich direkt an den örtlich zuständigen Gärtnermeister wenden oder schriftlich dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen mitteilen, wie, wo und welche Fläche sie gerne betreuen möchten. Darüber hinaus sind die Telefonnummern der für Baumpatenschaften und Grünflächen-Patenschaften zuständigen Sachbearbeiter auf der Internetseite der Stadt Köln „Natur und Grün/ Köln mitgestalten/ Patenschaften“ veröffentlicht, siehe Anlage 2.
- zu 2. In der Regel sind die Baum- oder Grünflächen-Paten selbst in der Lage, die Flächen in einen ordnungsgemäßen Pflegezustand zu versetzen. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen kann aufgrund der Personalengpässe nur im Ausnahmefall bei besonderem Bedarf, beispielweise bei sehr stark verwilderten Flächen oder verfestigtem Boden eine Starthilfe in Form von Wildwuchsbeseitigung beziehungsweise Erdauflockerung oder – austausch leisten.
- zu 3. Mit der Patenschaftsurkunde wird ein Merkblatt über die Aufgaben von Baum- bzw. Grünflächen-Paten versandt, in denen Vorgaben zur Gestaltung und Pflege enthalten sind, siehe Anlage 3. Dementsprechend sind unter anderem die Bepflanzungen der Baumbeete oder Grünflächen zuvor immer erst mit dem zuständigen Gärtnermeister abzuklären.
- zu 4. Voraussetzung für die Vergabe einer Patenschaft ist, dass die Fläche nicht nur einmalig umgestaltet sondern längerfristig betreut wird, sowie für die Öffentlichkeit erhalten bleibt und nicht für private Zwecke genutzt wird. Ansonsten ist Jeder willkommen, der sich um die dauerhafte Verschönerung seiner Umgebung kümmern möchte.